

Niederschrift SB/019/2025

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheine
am 11.08.2025

Die heutige Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 10:00 Uhr im Besprechungsraum.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Robert Winnemöller	CDU	Vorsitzender
-------------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Frau Margret Borkmann	FDP	Mitglied
Frau Marianne Brosowski		Mitglied
Herr Franz-Josef Hesping		Mitglied
Frau Anneliese Netter		Mitglied
Herr Günther Probst		Mitglied
Frau Hannelen Stoffers		Mitglied
Frau Rita Töller		Mitglied
Frau Sophia van Es		Mitglied

Vertreter:

Herr Werner Hukriede		Vertreter
Herr Günter Kohlmorgen		Vertretung für Herrn Dr. Reinhold Hemker
Frau Helga Niedoba	CDU	Vertreter
Herr Josef Roß		Vertreter
Herr Adolf Wessing		Vertreter
Frau Marita Winter		Vertreter

Gäste:

Frau Heike van der Giet	PV Sitzungsmanagement
Frau Julia Seebeck	Sitzungsmanagement

Verwaltung:

Frau Andrea Gedicke

Koordination Seniorenarbeit

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Dr. Reinhold Hemker

Mitglied

Vertreter:

Herr Wolfgang Noack

Vertreter

Herr Axel Roosen

Vertreter

Herr Hermann-Josef Wellen

Vertreter

Robert Winnemöller eröffnet die heutige Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Herr Winnemöller begrüßt die Anwesenden und bittet um eine Gedenkminute für den Verstorbenen Uwe Markgraf.

2. Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 19.05.2025

Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 19.05.2025 wird zur Kenntnis genommen.

3. Einwohnerfragestunde

Keine Besucher

4. Bericht und Information aus der Verwaltung

Frau Gedicke gibt bekannt, dass der nächste Ehrenamtsstammtisch am 09.09.2025 im Küsterkeller der Dionysgemeinde stattfindet. Die Bahnhofsmision und die Anti-Rost-Initiative werden sich vorstellen.

Ferner trägt Frau Gedicke vor, dass die Digitalisierungskurse bislang gut gelaufen sind und im Herbst erneut in Kooperation mit der VHS angeboten werden.

5. Entwurf Einheitliche Richtlinie für die Beiräte der Stadt Rheine

Herr Winnemöller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau van der Giet, Frau Seebeck, Frau Wiggers und Herrn Gausmann.

Frau Seebeck gibt eine kurze Einführung über die Erstellung einer gemeinsamen Richtlinie für die drei Beiräte der Stadt Rheine

„Sehr geehrte Damen und Herren,

ein zentraler Punkt auf der Tagesordnung ist die Erstellung einer gemeinsamen Richtlinie für die drei Beiräte (Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung und Familienbeirat).

Ziel ist es, bestehende Regelungen zu vereinheitlichen und zu vereinfachen.

Dabei möchten wir bewusst auf bereits vorhandene Regelungen in der Allgemeinen Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zurückgreifen. Diese sollen als Grundlage dienen, so dass keine Doppelungen entstehen und die Richtlinie effizient und übersichtlich bleibt.

- Es gibt einen allgemeinen Teil, der für alle Beiräte gilt.
- Dann werden spezielle Regelungen für die einzelnen Beiräte getroffen.
- Zum Ende wird auf die allgemeinen Regelungen der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine verwiesen und abweichende Regelungen angeführt.

Neue Regelungen (Beispiele):

- 12 Mitglieder/keine Vertreter (§1 Nr. 3)
- Die Verwaltung ruft durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Rheine und Presseartikel auf, Vorschläge oder Bewerbungen einzureichen. Darüber hinaus kann auf weiteren Wegen um Vorschläge gebeten werden. (§ 1 Nr.4)
- Die eingegangenen Vorschläge werden unter Beteiligung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe dem Sozialausschuss bzw. dem Jugendhilfeausschuss zur Benennung der Beiratsmitglieder mit einem Besetzungsvorschlag vorgelegt. (§ 1 Nr.4)
- Soweit möglich soll eine Reserveliste mit einer Rangfolge gebildet werden. (§ 1 Nr. 4)
- Zu Mitgliedern können nur Personen bestellt werden, die im Sinne des Kommunalwahlgesetzes oder des § 27 GO NRW in Rheine wahlberechtigt sind (§ 4.1)
- Unterstützungsunterschriften bei Kandidaten entfällt (Abbau von Hürden)

Darüber hinaus bleiben viele alte Regelungen (z. B. zur Einberufung, Aufstellung TO, Öffentlichkeit der Sitzungen, Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Ordnung in Sitzungen) bestehen, sind aber bereits in Geschäftsordnung für Rat und Ausschüsse geregelt (Doppelungen werden vermieden).

Wir freuen uns auf eine praxisnahe, schlanke Lösung für die Arbeit der Beiräte.“

In der anschließenden Diskussion wird begrüßt, dass es einheitliche Regelungen geben wird. Allerdings wird durch Herrn Hesping vorgetragen, dass die angestrebte Mitgliederzahl von 12 abgelehnt wird, da der Einsatz der Mitglieder des Seniorenbeirates so vielfältig und umfangreich ist (Kinogruppe, Bewegungsparcour, Taschengeldbörse, Ausschussvertretung, Radgruppe, Arbeitsgruppen, LSV-Vertretung, Kreisvertretung). Herr Hesping bittet im Namen des Seniorenbeirates die Mitgliederzahl von 20 nicht zu reduzieren

Herr Gausmann macht deutlich, dass offiziell die eigentliche Kerngruppe des Seniorenbeirates aus 10 Mitgliedern besteht, 10 weitere bilden die Vertretungsgruppe. Die Zahl 12 sei ausführlich diskutiert. Er weist auch darauf hin, dass Nichtmitglieder sich aktiv beteiligen dürfen. (z.B. aus der Nachrückerliste)

Herr Winnemöller wendet ein, dass der Seniorenbeirat in seiner Arbeit nicht zwischen ordentlichem Mitglied und dessen Vertretung unterscheidet. Aus diesem Grund sei das starke Engagement nur zu leisten. Diese Position wird von Herrn Kohlmorgen bestätigt.

Herr Gausmann erklärt sich bereit den Wunsch nach Erhöhung der Mitgliederzahl noch einmal mit in die Beratung zu nehmen.

Anschließend geht Herr Gausmann auf die Wahl des Seniorenbeirates ein. Folgendes ist wichtig: Die diesjährigen Wahlen setzen eine Eigenbewerbung der Kandidaten voraus, sie wird durch die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Werbung, Voraussetzungen zur Wahl; Anmerkungen zum Bewerbungsverfahren) begleitet. In diesem Kontext bedankt sich Frau Niedoba bei Frau Seebeck und Frau van der Giet für ihre Unterstützung im Umgang mit der Ratsinfo.

In einer anschließenden Diskussion wird die allgemeine politische Situation (z.B. Angriffe auf die Demokratie - Umgang der Sprache – Unsagbares wird sagbar-, fehlendes Verständnis bei der Jugend für Demokratie? -Folgen von Corona – Kriegsberichte - Rolle der neuen Medien /Menschenfeindlichkeit, Hass, Unwahrheiten/Fake News -) thematisiert. Herr Gausmann appelliert an den Seniorenbeirat Werbung für die Demokratie zu gestalten, positive Aspekte zu betonen und wachsam zu bleiben. Die Stadt Rheine ist aus seiner Sicht auf einem guten Weg. So ist sie z.B. eine von 10 Städte in der BRD, die unter dem Logo „Rheine ohne Rassismus-Rheine mit Courage“ agiert.

Den Abschluss dieses Tagesordnungspunktes bildet die Bitte von Herrn Winnemöller, die Verwaltung möge ein Format finden, dass die ausscheidenden Mitglieder gebührend verabschiedet. Herr Gausmann ist sich sicher, dass ein solches Format gefunden wird.

6. AG Mobilität

Herr Hesping gibt folgende Informationen:

Nächste Sitzung der AG am 01.09.

In der europäischen Mobilitätswoche im September soll in einer Info-Veranstaltung der ÖPNV Rheine aus Seniorensicht mit Unterstützung der Stadtwerke thematisiert werden. Ein Vorgespräch mit der Geschäftsführung der Stadtwerke, Frau Heckhuis, hat stattgefunden, ein abschließendes Gespräch über Umfang, Art und Details der Veranstaltung steht noch aus.

Details:

- Trainingsmöglichkeiten mit Rollatoren im und am Stadtbus, um die Handhabung in realen Situationen zu üben.
- Fundierte Informationen zur Nutzung des ÖPNV für Seniorinnen und Senioren,
- direkt von erfahrenen Stadtwerke Mitarbeiterinnen, Busfahrerinnen und Mitgliederinnenn unserer AG.
- Präventive Tipps zur Mobilität im Herbst/Winter von der Polizei, um unsere ältere Generation optimal auf die kältere Jahreszeit vorzubereiten Bus-. Optimierung der Platznutzung in Stadtbussen
- In Stadtteilen wie Dorenkamp und Schotthock, wo überdurchschnittlich viele junge Familien (mit Kinderwagen) und ältere Menschen wohnen, sehen wir auf Linien wie der C9/C1 zu bestimmten Zeiten Konflikte bezüglich der Verfügbarkeit von Plätzen für Rollatoren und Kinderwagen.
- Klärung von Prioritäten und Regeln

- Wir möchten die offizielle Vorrangregelung für Multifunktionsflächen im Bus klar kommunizieren.
- Gezielte Fahrgastinformation und Hilfsangebote kommunizieren
- Deutliche Hinweise und Informationen für Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen, z.B. zur korrekten Nutzung von Rampen oder zur Sicherung im

7. **Veranstaltung vom Seniorenbeirat im Stadtpark Rheine zum Thema „Internet für Senioren“**

Frau Niedoba erklärt, dass das Programm für die Internet-Veranstaltung im Stadtparkrestaurant steht:

Programm - Rheine 11.11.2025

09.00 Uhr	Frühstück / Begrüßungskaffee, Registrierung (Infotische)
09:30 Uhr	Begrüßung, Vorstellung Ablauf <i>Moderation: Andreas Vollmert</i>
09:35 Uhr	Grußworte
09:45 Uhr	„Herausforderung und Chancen des Internets“ Kurze Einführung in das Thema <i>Georg Abel / VERBRAUCHER INITIATIVE</i>
10:00 Uhr	„Online-Einkauf & Online-Banking
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	„Schutz im Internet & vor Abzocke“ <i>Landeskriminalamt</i>
12:15 Uhr	Kaffeepause
12:30 Uhr	„Künstliche Intelligenz & Algorithmen“ <i>VERBRAUCHER INITIATIVE</i>
ca. 13:15 Uhr	Schlusswort/Verabschiedung <i>Georg Abel / VERBRAUCHER INITIATIVE</i> anschließend: Mittagsimbiss

8. **AG „Den Tod ins Leben lassen“**

Herr Hesping trägt folgende Informationen vor:

Die nächste Sitzung der AG findet in der FBS am 18.08. um 10:15 Uhr.

Am 18.09. und am 24.09.25 ist jeweils eine Veranstaltung aus der Reihe "Den Tod ins Leben lassen" ("Hilfe zur Selbsthilfe im Ernstfall") FBS 15 Uhr (Anmeldung erforderlich) geplant.

Ziel des Kurses ist es, die 1. Hilfe-Kenntnisse für Menschen in der zweiten Lebenshälfte aufzufrischen, Hemmungen abzubauen und Sicherheit zu geben.

- Schlaganfall
- Herzinfarkt
- Atemnot
- Wiederbelebung
- Kreislaufversagen
- Aktuelle stabile Seitenlage
- Hilfe bei Verbrennungen und Vergiftungen
- Absetzen eines Notrufes
- Unfälle im Haushalt (Schnittverletzungen/Verbrennungen/Stürze)

- Achtsamkeit und Auswirkungen bei Medikamenteneinnahme in Notsituationen
 - Sinn und Zweck eines Funkfingers (Hausnotruf)
- Fragen aus dem Teilnehmerkreis werden besprochen.

Herr Hesping gibt bekannt, dass Kontakt zur neuen Hospizbegleitung Frau Krampfert aufgenommen wurde.

Hannelen Stoffers berichtet über die Zusammenarbeit mit dem Familienbeirat zum Thema „Den Tod ins Leben lassen“. Die Veranstaltung „Trauerarbeit mit Kindern“ wird am 29.10.2025 um 18.00 Uhr in der FBS stattfinden.

Das Programm sieht z.Z. wie folgt aus.

- Vorstellung und Begrüßung durch die Referentin Frau Gundt
- Erinnerungsrunde (abhängig von der Anmeldezahl)
- Wenn jemand stirbt...
- Power -Point- Präsentation: Trauer- Kindertrauer
- Vorstellen der Arbeit mit Kindern anhand praktischer Beispiele
- Pause
- Vorstellen ausgewählter Kinderliteratur zum Thema Buchausstellung
- Reflexion

9. Information Projektmittel zum Thema „Einsamkeit“

Zu diesem TOP gibt Frau Stoffers kurz die Info, dass die KAB-Paulus-Stiftung mit Projektmitteln Aktionen fördern möchte, die sich mit dem Thema Einsamkeit im Alter beschäftigen und eine aufsuchende Idee dabei verfolgen.

10. Berichte der sachkundigen Einwohner/-innen aus den verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen

Frau van Es berichtet aus zwei Sozial-Ausschusssitzungen

- Die Caritas wird das St. Antoniushaus für Menschen mit Behinderung errichten und eine ambulante Versorgung garantieren.
- Ein neuer Beirat Mitte 51 hat sich gebildet. Die Bilanz der Besucher fällt positiv aus: 1000 Gäste bzw. 38 Gruppen
- Hinweis auf die Zweckgebundenheit der Bezahlkarte NRW
- Wohnraumsicherung hat einen hohen Stellenwert (Sicherung vor Verlust 100HH 2024/ 57HH/2022)
- Wohnungsbaugesellschaft stellt Bauvorhaben vor z.B. KITA
- In diesem Kontext weist Frau Wiggers auf die neuen Förderrichtlinien für die offene Seniorenarbeit hin. Diese sind durch den Soz.A. in der letzten Sitzung genehmigt worden.

Aus der Beratungsvorlage gibt Frau Wiggers folgende Informationen:

„1. Der Sozialausschuss hat den inhaltlich den überarbeiteten Richtlinien zur Förderung der offenen Seniorenarbeit zugestimmt. Es gibt noch Ergänzungen aus der Sozialausschusssitzung, diese werden angepasst.

2. Der Sozialausschuss beschließt das Inkrafttreten der Richtlinien zur Förderung der offenen Seniorenarbeit zum 1. Januar 2026.

Zur Begründung aus der Vorlage:

Die Förderrichtlinien der offenen Seniorenarbeit, die es seit ca. 30 Jahren gibt, sind zuletzt 2017 überarbeitet worden. Ziel der Förderrichtlinien ist es, die anerkannten Seniorenbegegnungsgruppen, die den Förderrichtlinien der Stadt Rheine entsprechen, zu fördern und zu stär-

ken. Die offene, ehrenamtliche Seniorenarbeit der Vereine, Verbände und Kirchengemeinden wird an vielen Standorten in Rheine durchgeführt und stellt für die einzelnen Stadtteile wichtige Anlaufpunkte dar. Die Arbeit und die Angebote orientieren sich an dem § 71 SGB XII sowie an den Förderrichtlinien der Stadt Rheine und sind als wichtige präventive Arbeit für die Stadt Rheine zu sehen. Die geleistete Seniorenarbeit ist ein wichtiger Beitrag im Sinne der sozialen Teilhabe.

Die überarbeiteten Förderrichtlinien orientieren sich weiterhin an den Angeboten und den Teilnehmerzahlen...“

Herr Hesping fasst folgende Informationen aus dem Bauausschuss zusammen:

- Gestaltung Umbau Bahnhofsvorplatz, 3 Varianten wurden vorgestellt, in allen drei Varianten Verbreiterung der Übergangsfurt am Bahnhof von 4,5 auf 9 Meter. Aus meiner Sicht wichtig für Senioren wg Dauer der Ampelphasen!

Herr Winnemöller informiert aus dem StUK:

EEC-Neustrukturierung:

- Hier investiert FIM auf rund 22.000 qm mit dem Fokus der Nahversorgung. Dazu kommen Gastronomie, Büro- und Serviceflächen, sowie Dienstleistungsangebote. Der Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein.
- Wohnquartier Lena-Höfe:
Auf 2.160 qm Fläche, an der Lingener Str. werden die Lena-Höfe gebaut. Es sollen hier 29 barrierefrei Wohnungen, davon 24 öffentlich gefördert, und sein Selbstbedienungs-Supermarkt entstehen. Es wird eine sehr attraktive Aufwertung in diesem Bereich kommen.
- Wohn- und Geschäftshaus an der Bültstiege:
Die jahrelange Hürde ist jetzt übersprungen. Für ein mehrgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus hat der StUK jetzt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan beschlossen – bei drei Gegenstimmen der Grünen. Es entsteht ein Haus mit 24 Wohnungen und Gewerbeflächen direkt neben dem Bernburgplatz. Stellplätze gibt es in der Tiefgarage. Ein altes Einfamilienhaus muss weichen.
- Ehemalige Antoniuschule:
Das frühere Schulgebäude steht seit 2016 leer. Der Caritasverband begann 2018 mit Planungen, es kam aber nach 4 Jahren das Aus, weil die Wirtschaftlichkeit fehlte. Jetzt hat der StUK beschlossen, dass die Eckpunkte für eine Konzeptvergabe, erfolgten. Investoren können Planungen einreichen und die Nutzungen wurden vorgegeben.
- :

11. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates

Aus dem AK Kino gibt es folgende Infos: Die Kinovorstellung am 5.8.2025 / 6.8.2025 waren sehr gut besucht. Der Film ist beim Publikum so gut angekommen, dass es am Schluss großen Applaus gab.

12. Abfrage bezogen auf zukünftiger Weiterarbeit im Seniorenbeirat

Frau Gedicke erklärt noch einmal, dass Interessierte für den neuen Seniorenbeirat sich in diesem Jahr einzeln bewerben müssen. Inzwischen ist auch deutlich, wer sich nicht noch einmal bewerben wird: Herr Hukriede, Frau Netter, Frau Stoffers, Herr Probst.

13. Anfragen, Anregungen, Termine

Herr Winnemöller teilt den neuen Sitzungstermin mit: 24.11.2025

Ferner gibt er bekannt, dass am 1.9.2025 der AK Senioren tagt. Am 9.9.2025 findet die Kreis-seniorenvertretung in Greven statt, Thema ist „Demokratie“.

Herr Kohlmorgen regt an, die Termine in der Presse zu veröffentlichen. Ferner weist er auf den Veteranentag 2026 hin, zu dem alle Männer eingeladen sind, die jemals gedient haben.

Herr Hesping informiert, dass die Kreissenorenvertretung sich bemüht in alle Ausschüsse zu kommen.

Frau Netter kündigt eine neue Fahrrad-Tagestour am 15.8.2025 ab 10.00 Uhr an. Das Ziel ist das Huer-Hues.

14. Verschiedenes

Keine Meldungen

Ende der Sitzung: 12:05 Uhr

Robert Winnemöller
Vorsitzender

Hannelen Stoffers
Schriftführerin